

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 23

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPRÜCH UND WITZ

VOM HERDI FRITZ

Der Kellner verneint, als der Gast ihn fragt, ob er auch schon im Zoo gewesen sei. Darauf der Gast: «Das müssen Sie aber nachholen. Sie werden staunen, in was für einem Tempo die Riesenschildkröten an Ihnen vorbeiflitzen.»

Vater: «Wännt immer eso unghoblet und fräch bisch, schtek- ked mer dich in es Internat, wo me dir guete Maniere biibringt.» Tochter: «Wüürd mi no interessiere, werum das ich das nid cha dihaim lärne.»

Sandra, fragt der Gast die Barmaid, «kännsch der Underschiid zwüschet dim Décolleté und mim Monetslohn?» «Kei Ahnig.» «Es isch kein Underschiid. Beides langet knapp, zum s Allernötigscht tecke.»

Der Arzt: «Das bringen wir rasch zum Klappen, das ist eine Bagatelle. Also: Jeden Morgen nüchtern ein Glas heisses Wasser trinken.» Patient: «Aber, Herr Doktor, warum wegen einer Lappalie eine derartige Rosskur?»

Die Liliputanerin zum Töchterchen: «Wännt immer schön din Schpinat issisch, wirsch au emol so gross wie'n ich.»

Die Flitterwochen sind vorüber, wenn man der Gattin nicht mehr zutrinkt, sondern wegen der Gattin trinkt.

Isch es wohr, das Iren Maa jede Tag Gwichtlupfe trainiert?» «Jawoll, er schtoot jeden Oobig zweimol vom Färnsehsässel uuf.»

Gast im Vollwertkost-Restaurant: «Wele Wüi passt am beschte zu Tofu-Gschnätzletem und Meer-Alge?»

Steuerkommissär: «Sie sind zum ersten Mal bei uns vorgeladen.»

Steuerpflichtiger: «Ja. Woher wissen Sie das?»

Kommissär: «Weil Sie andernfalls gewusst hätten, dass Sie sich nicht bis auf die Unterhose ausziehen brauchen, wenn Sie sich bei uns melden müssen.»

Der Hund ist der beste Freund des Menschen.»

«Und stimmt Sie das nicht sehr nachdenklich?»

Er: «Wieso geht mir unsere Tochter in den letzten Tagen so auffällig aus dem Weg?»

Seine Gattin: «Weil die Telefonrechnung in den nächsten Tagen wieder fällig ist.»

Ich han e truurig schlächts Gedächtnis.»

«Das säged Sie jetzt innert zwänzg Minuute zum fünfte Mal.»

Hast du schon einmal das Bild der Mona Lisa im Louvre gesehen? Es erinnert mich immer an einen Reporter, der einem Politiker zuhört.»

Der Concierge zum unangemeldet eintrudelnden Gast: «Nein, Hotelzimmer mit Blick aufs Meer haben wir nicht frei. Aber ein Zimmer mit einem kleinen Aquarium könnte ich Ihnen geben.»

Briefträgers Variante: «Viele Hunde sind der Hosen Tod.»

Gastwirt zum immer wieder einmal randalierenden Stammgast: «Wenn du so weitermachst, kriegst du deine eigenen Stammtüre, wo du hinausgeschmissen wirst.»

Der Schlusspunkt

Faulpelz:
Ein Kollege, der noch weniger arbeitet als wir.

Aus der Saftpresse

zu verkaufen Doppel-EFH

6 1/2 Zimmer, origineller Innenausbau, grosses Wohn- und Esszimmer z. T. in Parkett, moderne Küche (Keramikkochfeld), helle Zimmer Eltern und Kinder in sichtbarer Holzkonstruktion, zwei WC Bad/Dusche, Bastelzimmer, Garage und separater Einstellraum.

Badener Tagblatt

St. Galler
Tagblatt

Aber auch der Besuch am Karfreitag, als der Byzantinische Chor von Rorschach zu Gast war, sei erfreulich gewesen, ebenso der Zuspruch am Ostersonntag mit anschliessendem «Eiertütchen».

Junger Berner hat ein Manko in der Liebe, **welche reife Frau fühlt mir diese grosse Bildungslücke.** Zuschriften unter Chiffre 1-724759 an Berner Zeitung, Postfach 1147, 3001 Bern.

Berner Zeitung

Thuner
Tagblatt

● **Boxen:** Der Mexikaner *Marcos Villalana* verteidigte in Mexico City seinen WBC-Titel im Federgewicht gegen Herausforderer *Rafael Zuniga* (Kol) durch Abbruch des Ringrichters in der 6. Runde.

Beim Versuch, die 250 ccm BMW-Maschine in Gang zu bringen, fuhren die Täter in der Paul-Eber-Straße gegen einen Baum. Als auch das nicht den gewünschten Erfolg zeitigte, schoben die Täter die Maschine in einen Hof und flüchteten.

Main-Post, Würzburg

LNN

, Suche Familie. Sportlich, christlich gesinnt, zwecks Aufenthalt, da ich am Sonntag den Radmarathon absolviere.

Die Weiterbildungsklasse ist das 10. Schuljahr für jene lernwilligen Oberstufenschüler aus dem Bezirk Meilen, die bestehende Lücken in ihrer Ausbildung ergänzen und vertiefen möchten.

Tages-Anzeiger

700-Jahr-Feier des Flughafenregiments im Grossmünster

Zürichsee-Zeitung

Kurslokal beim Kornhausplatz erteilt
täglich 12.00–13.00 Uhr (142469)

Englischunterricht

Stadtanzeiger Bern

Weltwoche

Das 7-Familien-Haus weist einen hervorragenden Ausbau auf und hat ein grosszügiges Raumkonzept. Hier wohnen Sie zentral, sonnig und weitsichtig.